

Bartsch, Sagen, Märchen und Gebräuche  
aus Mecklenburg, II.

S. 20

19. August 1584. Anneke Metlinges bekennt, sie habe den Knochen, in dem ein Wurm war, gebötet mit den Worten:

Du worm in diesem fleische,  
in dem werden heiligen geiste,  
du sollest den knaken,  
das fleisch nicht ethen,  
und das bloeth nicht drincken,  
und die sehnen nicht tagen,  
sondern du solst gehen nach Jherusalem  
und keren dich dreimal umb und sterben  
reinen todes  
im nahmen des vatters, des sons und des  
heiligen geistes. Amen.

Auszug aus dem Rostocker Criminal-  
Protokoll-Gerichtsbuch, 16. Jh.

Schluss abgedr. b. Bächtold-Stäubli, Hwb. d. d. A. IX,  
Sp. 860 (Ohrt).